



Johann Braun

Offener und eingehogter Diskurs

Zur Struktur des juristischen Denkens

Schriften zur Rechtstheorie, Band 305

127 Seiten, 2022

Print: <978-3-428-18731-7> € 59,90

E-Book: <978-3-428-58731-5> € 53,90

Johann Braun beschreibt das juristische Denken auf eine ungewohnte Weise, nämlich als ein Zusammenspiel zweier gegenläufiger Bewegungen. Danach stellt sich die Rechtsfindung mit Hilfe des Gesetzes als ein formal eingeschränkter Diskurs dar, bei dem im Vergleich zu einem nicht formalisierten praktischen Diskurs zahlreiche an sich mögliche Argumente und andere Umstände ausgeblendet werden. Das führt zur Reduktion rechtlicher Komplexität und erleichtert die Entscheidung anstehender Rechtsstreitigkeiten ungemein. Je weiter der rechtliche Horizont jedoch gespannt wird, je mehr Probleme in den Blick gefasst werden, desto mehr verschaffen sich die ausgeklammerten Gesichtspunkte dennoch Geltung. Das dadurch bewirkte Zusammenspiel formaler und inhaltlicher Momente, von positivem Recht und vorpositiver Rechtsrichtigkeit, ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen juristischer Methodik und liefert den Schlüssel zum Verständnis dessen, wie Juristen wirklich denken und argumentieren.

Inhalt

A. Rationalisierung durch Argumentationsverbote: Die Struktur unbeschränkt offener Diskurse — Gesetze als »Scheuklappen« — Denken mit fremdem und eigenem Kopf — Nachjustieren der gesetzlichen Stellschrauben

B. Von der Regel zur Entscheidung: Die Rechtsnorm als Konditionalprogramm — Pekuniar- und Realvollstreckung — Reduktion der Voraussetzungen und der Folgen — Subsumtion des Falles unter die Norm

C. Von der Entscheidung zur Regel: Der Falltypus hinter dem konkreten Fall — Die abstrakte Regel hinter dem Falltypus — Das Prinzip hinter der Regel — Fallrecht bei der Gesetzesanwendung

D. Prinzipien: Recht im »gasförmigen« Aggregatzustand — Prinzipien als Quelle des Fallrechts — Prinzipien als Quelle des Gesetzes — Erweiterung des Argumentationsspielraums — Generalklauseln und Grundwerte

E. Der Rechtsfall und sein Umfeld: Weitgespanntes Beziehungsgefüge — Konfliktlösung durch »tribalistische Gesamtvereinigung« — Streitentscheidung durch uneteiligte Dritte — Konditional- und Finalprogramm — Prozessuale Bündelung massenhafter Einzelansprüche

F. Entscheidungsfindung durch Verfahrensgestaltung: Interaktion von Gericht und Parteien — Entscheidung eines Dritten oder Einigung — Streitverfahren mit »Ausstiegsoption« — Rechtsentscheidung im binären System — Materielle rechtliche und prozessuale Rationalität

G. Wahrheitsbezug rechtlicher Erkenntnis: Das Gesetz als solches — Das Recht hinter dem Gesetz — Rechtsfindung durch Gesetzesanwendung

H. Das Kaleidoskop der Gerechtigkeit: Gleiches gleich und Ungleiches verhältnismäßig verschieden behandeln — Archetypen rechtlicher Ordnung — Kulturaffines Rechtsdenken — Ideologie und Recht

I. Rechtseinheit und Rechtspluralismus: Pluralität nationaler Rechte — Pluralität des internationalen Rechts — Europäisches Mehrebenenrecht — Transnationaler Rechtspluralismus

J. Recht und Gesetzgebung: Präsentation des geltenden Rechts — Instrumentalisierung des Gesetzgebungsverfahrens — Rechtspolitischer Hintergrund — Das Gesetz als Insel im Meer des Rechts

Nachwort, Verzeichnis der zitierten oder in Bezug genommenen Literatur, Sach- und Personenregister

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de